

Stadt Katzenelnbogen

NIEDERSCHRIFT

zur 1. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Katzenelnbogen vom 31.08.2019

Ort der Sitzung:	Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Burgstraße 1, 56368 Katzenelnbogen
Beginn:	10.30 Uhr
Ende:	12.45 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Vorsitzende:	Stadtbürgermeisterin Petra Popp
CDU-Fraktion:	Harald Zierke (bis 12:35 Uhr) Sebastian Martin
SPD-Fraktion:	Heiko Schönbach
FWG-Fraktion:	Markus Schmittel Nancy Vinzentz-Diefenbach

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

CDU-Fraktion:	1. Beigeordneter Marc Ringelstein
SPD-Fraktion:	Beigeordnete Andrea Scheffler
FWG-Fraktion:	Beigeordnete Hayda Rübsamen

Von der Verwaltung:

Von der Presse:

Es fehlten entschuldigt: Ferdinand Zellmer (SPD) sowie dessen
Vertretung Peter Schleenbecker

Zu der Sitzung waren die Mitglieder des Bauausschusses gemäß § 34 der Gemeindeordnung für Rheinland - Pfalz durch Einladung der Vorsitzenden vom 22.08.2019 und Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Nr. 35 vom 29.08.2019 form- und fristgerecht eingeladen worden.

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Bauanträge
2. Verkehrsbehördliche Anordnung der Kreisverwaltung
3. Vorbereitung der Stadtratssitzung
4. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

5. Grundstücksangelegenheiten
6. Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

7. Bericht aus der nichtöffentlichen Sitzung

Da es die erste Sitzung des Bauausschusses ist, waren noch Ausschussmitglieder zu verpflichten. Diese Verpflichtung geschah per Handschlag nach § 30 Abs. 2 Satz 1 GemO. Es wurden die Ausschussmitglieder Heiko Schönbach, Sebastian Martin und Nancy Vinzentz-Diefenbach verpflichtet.

Dann stelle die Bürgermeisterin fest, dass mehr als die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend sind und somit der Ausschuss beschlussfähig ist.

Weiterhin wies die Vorsitzende auf die Verpflichtung der Ausschussmitglieder hin, eventuell vorliegende Ausschließungsgründe nach § 22 Abs. 1 GemO vor Beratung oder Beschlussfassung über einen Beratungsgegenstand mitzuteilen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1: Bauanträge

- Bauantrag im vereinfachten Genehmigungsverfahren: Ein Supermarkt, der sich im Bebauungsplangebiet „An der Hundemühle“ befindet, möchte eine Erweiterung des Werbeschildes über dem Eingang ausführen.

Beschlussempfehlung an den Rat: Einvernehmen zu dem Bauantrag wird erteilt.

Beschluss: 5 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

- Bauvoranfrage im Gewerbegebiet „Am Hohlweg“ bzgl. der Ergänzung eines 1-geschossigen Betriebsgebäudes um eine Betriebsleiterwohnung aus Containermodulen als zweites Geschoss: Hier liegt eine Abweichung vom Bebauungsplan vor, denn die geforderte Dachneigung für Wohngebäude beträgt 35-48°; die geplante Neigung liegt bei 5°, das Dach soll mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet werden. Die im Bebauungsplan geforderte Dachneigung für Hallen und Betriebsgebäude beträgt maxi 20°. Im Vorfeld wurde von der Vorsitzenden eine Stellungnahme der Bauabteilung der VG zu dieser Voranfrage angefordert, die den Ausschussmitgliedern mitgeteilt wurde. Bei einem kurzen Meinungs austausch wurden durchweg die Vorteile der Maßnahme gesehen, so dass es keine Bedenken zu dieser Bauvoranfrage gab.

Beschlussempfehlung an den Rat: Einvernehmen zu der Bauvoranfrage wird erteilt.

Beschluss: 5 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

- Bauantrag zur Anbringung einer Werbetafel auf einem Grundstück vor einer Hauswand in der Aarstraße. Der Bauantrag ging in der vorherigen Legislaturperiode kurz vor der konstituierenden Sitzung des neuen Rates ein, so dass zu diesem Zeitpunkt kein Ratsbeschluss möglich war. Die Vorsitzende besprach diesen Bauantrag daher mit dem zu der Zeit noch aktiven Bürgermeister und der Bauabteilung der VG. Seitens der Bauabteilung gab es keine Bedenken bzgl. einer Genehmigung, daher wurde nach Absprache der Fristablauf in Kauf genommen. Die Beigeordneten wurden bereits darüber informiert, dennoch war es ihr wichtig, auch den Bauausschuss hierüber noch zu informieren.

TOP 2: Verkehrsbehördliche Anordnung der Kreisverwaltung

Das betreffende Schreiben der Kreisverwaltung wurde mit der Einladung zur Sitzung verteilt. In diesem Schreiben ordnet die Kreisverwaltung an der K44 Höhe Friedhof die Aufstellung von jeweils einem Verkehrszeichen (Haltestelle) für beide Fahrtrichtungen an, um probeweise für ein Jahr dort beidseitig eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten. Dieses Schreiben ging zur Information an die Stadt. Generell ist eine zusätzliche Haltestelle des ÖPNV positiv zu bewerten, an dieser Stelle gibt es jedoch Bedenken wegen der Ausfahrt aus der Friedensstraße und aus dem Gewerbegebiet sowie fehlender Beleuchtung in diesen Bereichen. Weiterhin wird ein Sicherheitsrisiko für die Bürger gesehen, die von der Friedhofsseite aus die Straße überqueren, um auf der Seite des Gewerbegebietes die Haltestelle zu nutzen (insbesondere in den Wintermonaten für die Schüler in Richtung Diez). Darüber hinaus gibt es noch ungeklärte Fragen, z. Bsp. wo hält oder parkt der Bus - Richtung Ebertshausen auf der Straße / Richtung Katzenelnbogen auf dem Parkstreifen am Friedhof oder auch auf der Straße? Wo gibt es die Möglichkeit für die ÖPNV-Teilnehmer/innen, auf den Bus zu warten? Aus diesem Grund findet am Dienstag, den 03.09.2019 ein Ortstermin mit Ordnungsamt und der Bürgermeisterin statt. Nach diesem Ortstermin soll eine schriftliche Stellungnahme an den Kreis erfolgen, dass es bei beiden Haltestellen Sicherheitsbedenken gibt. Markus Schmittel (FWG) schlägt vor, dass nach der Probezeit und einer eventuell dauerhaften Einrichtung einer Haltestelle, diese auch baulich eingerichtet werden soll. Ebenso ist sich der Ausschuss einig, dass dann eine angemessene Fußgängerquerung erforderlich wird. Andrea Scheffler (SPD) schlägt vor, mit dem Ordnungsamt zu klären, ob die Ortsschilder versetzt werden können, damit die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 50 km/h, evtl. sogar auf 30 km/h, angeordnet werden können. Mit Blick auf den Bebauungsplan „Friedhof“ sollte das möglich sein. Hayda Rübsamen (FWG) merkt an, dass dieser Teil der Straßen dann auch in der Unterhaltung auf die Stadt übergeht.

TOP 3: Vorbereitung der Stadtratssitzung am 02.09.2019

Bei der Stadtratssitzung werden unter TOP 2 die Bauanträge besprochen, für die in dieser Sitzung zuvor die Beschlussempfehlungen abgestimmt wurden. Zur Vergabe von Aufträgen liegt aktuell nichts an.

TOP 4: Verschiedenes

- Der Sitzungsplan der Gremien der Stadt bis Ende des Jahres wurde verteilt. Die Vorsitzende entschuldigte sich für die kurzfristige Einladung zu dieser ersten Bauausschusssitzung und den etwas ungewöhnlichen Termin. Da jedoch erst die Erstellung des Sitzungsplans der VG abgewartet wurde, da einige Stadtratsmitglieder auch Mandatsträger in der VG sind und es möglichst keine Überschneidungen geben sollte, war dies leider nicht früher möglich. Außerdem war es ihr wichtig, die erste Bauausschusssitzung noch vor die Ratssitzung zu legen.
- Aktueller Stand Stadthalle: für verschiedene abzuarbeitende Punkte aus dem „Bericht über die Prüfung von Versammlungsstätten“ gab es eine Fristverlängerung vom Kreis. Diese sind zum Teil aber auch schon abgelaufen. Für die notwendige Entrauchung fehlt noch ein

Angebot. Im Bereich Blitzschutz wurden die erforderlichen Arbeiten, die ohne Gerüst durchzuführen waren, erledigt; die Arbeiten, bei denen ein Gerüst erforderlich ist, fehlen noch. Es sind dringend für den großen Saal noch Bestuhlungs- und Rettungswegepläne zu erstellen. Die Beantragung der Nutzungsänderung für Bücherei ist erfolgt. Aufgrund des großen Umfangs der Maßnahmen soll ein separater Bauausschusstermin in der Stadthalle stattfinden, bei dem die Bauabteilung der Verbandsgemeinde die zu bearbeitenden Punkte und den jeweiligen Stand vor Ort erläutert.

- Die Außentür für den Bereich der Kühlzelle auf dem Friedhof muss instandgesetzt werden, sie lässt sich nicht öffnen, denn sie schleift auf dem Boden. Die Vorsitzende wird einen entsprechenden Auftrag vergeben.

In diesem Zusammenhang erläutert die Vorsitzende das Thema „Kleinreparaturen“ an den Gebäuden der Stadt. Sie möchte kleine Aufträge gewerks- und gebäudebezogen gerne bei ortsansässigen Handwerkern lassen; dabei handelt es sich in der Regel um Kleinstaufträge, die nicht ausgeschrieben werden und im Verfügungsrahmen liegen.

- Sachstand Schwimmbad: weder liegt momentan der Bewilligungsbescheid noch der vorzeitige Maßnahmenbeginn seitens des Landes vor. Nach Rücksprache mit der Bauabteilung und dem beauftragten Planer ist jetzt ein Datum erreicht, bei dem der Abschluss der Maßnahme bis zum Beginn der nächsten Saison unrealistisch ist. Der Vorschlag ist daher, den Maßnahmenbeginn auf den 01.09.2020 zu verschieben, um nicht den Ausfall einer Badesaison zu riskieren. Der Bauausschuss teilt dieses Vorgehen. Markus Schmittel (FWG) fragt nach, ob die Solaranlage dies auch noch aushält und ob dies nicht ggf. als vorgezogene Maßnahme doch schon vorher erneuert werden kann. Die Vorsitzende wird explizit dazu nachfragen.
- Starkregenschaden bei einem Objekt in der Hofstraße: Hierzu wurde ein Ortstermin mit einem Vertreter der Bauabteilung durchgeführt. Die Ursache sind offensichtlich fehlende Schächte in der Burgstraße im Bereich der oberen Einfahrt zur VG. Die Bauabteilung unterbreitet Vorschläge, wie die Situation behoben werden kann und lässt eine Kostenschätzung erstellen. Hierzu merkt Nancy Vinzentz-Diefenbach (FWG) an, dass bei Starkregenereignissen die Kanäle oft das Wasser nicht aufnehmen können und vielmehr der Wasserlauf betrachtet werden muss. Außerdem weist sie darauf hin, dass es vielen Anwohner/innen gar nicht bewusst ist, dass sie die Straßeneinläufe bei Bedarf auch reinigen dürfen. Eine entsprechende Information sollte diesbezüglich im Amtsblatt abgedruckt werden.

Weiterhin ist zu klären, wie in diesem konkreten Fall die Wasserführung bei evtl. baulichen Veränderungen des Eingangsbereiches und der Einfahrt der VG beeinflusst wird.

- Schaden am Bordstein Bushaltestelle Marktplatz (auf der gegenüberliegenden Seite): der Verursacher war augenscheinlich ein Bus, aber in Person leider nicht zu ermitteln. Die Stadt

trägt daher die Kosten der Reparatur in Höhe von ca. 120 €.

- Aktueller Stand Gewerbegebiet: einige Optionen sind aktuell eingetragen. Es gibt weitere Anfragen, unter anderem von einem Unternehmen, das Schwerlasttransporte begleitet. Diese Ansiedlung wird durchweg positiv eingeschätzt. Die Vorsitzende wird über die weiteren Gespräche berichten.
- Bewilligungsbescheid für den Ausbau des Wirtschaftsweges Eisensteinfeld liegt vor: die Fristverlängerung ist erteilt für die Veröffentlichung der Ausschreibung bis zum 31.10.2019, die Fördermittel sind nach 2020 übertragen.
- Ein freies Grundstück im Bereich Burgstr./Hofstr. ist verkauft worden. Vorsorglich erfolgte hierzu eine Nachfrage bei der Bauabteilung, welche Bebauung dort zulässig ist und wie die Situation mit der Zufahrt (5356/10) ist (befindet sich im Besitz der Stadt).

NICHT ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 5: Grundstücksangelegenheiten

TOP 6: Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Bericht aus der nichtöffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende informiert über folgenden Beschluss: Beratungen und Beschlussempfehlung für den Rat für das Herstellen des gemeindlichen Einvernehmens bei einem Verkauf mit Vorkaufsrecht der Stadt.

Katzenelnbogen, den 13. Oktober 2019

Petra Popp
Stadtbürgermeisterin

Andrea Scheffler
Schriftführerin